

Yanis Varoufakis in Deutschland: Ukraine, NATO & Gaza

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Yanis Varoufakis: Freunde, Deutsche, Bürger aus aller Welt, Schwestern und Brüder, wir hatten einmal einen Traum. Es war ein Traum davon, was Europa hätte sein können. Es ging nicht um einen Binnenmarkt, es ging nicht um eine gemeinsame Währung, auch nicht um einen gemeinsamen Haushalt. Wir träumten von Europa als einem Projekt für Frieden und Gerechtigkeit. Aber dieser Traum ist nun verflogen. Er ist im kalten, harten Licht, in dem wir aufgewacht sind, verschwunden. Vor 15 Jahren führte eine Bankenkrise zu Sparmaßnahmen für die große Mehrheit und zu einer Menge Gelddruckerei für die Wenigsten. Das war das Ende der Gerechtigkeit. Es war der Beginn des langen Winters in Europa, des langen Winters in Deutschland, der Deindustrialisierung, der Stagnation, der Beginn eines brutalen Klassenkampfes gegen die Mehrheit in ganz Europa. Und dann, bevor wir es merkten, lagen Faschismus und Krieg in der Luft. Um zu verhindern, dass die Opfer ihrer Sparpolitik sie herausfordern, sie in Frage stellen, hat man sie terrorisiert.

Ihr habt Herrn Pistorius, den deutschen Verteidigungsminister, sagen hören, dass Putin der neue Hitler sei und dass ihr, wir, die Friedensaktivisten, Putins willige Idioten, Putins Apologeten sind. Ich habe eine Frage an Herrn Pistorius. Ich habe eine Frage an Frau von der Leyen. Ich habe eine Frage an Herrn Friedrich Merz: Wenn Putin der neue Hitler ist, warum schicken Sie dann keine alliierten Truppen, um Moskau einzunehmen, um Putin vor ein neues Nürnberger Tribunal zu stellen oder ihn zumindest in einen Bunker zu treiben, damit er Selbstmord begehen kann? Ist Ihnen nicht klar, was für Feiglinge Sie sind, wenn Sie Waffen in die Ukraine schicken, damit die erschöpften Ukrainer Moskau oder zumindest die Krim einnehmen?

Die Wahrheit ist, dass unsere Staats- und Regierungschefs nicht glauben, dass Putin Hitler ist. Sie machen seit Jahrzehnten ausgezeichnete Geschäfte mit ihm. Sie haben kein Wort gesagt, als er 250.000 Menschen in Tschetschenien tötete. Alles, worum sie sich kümmern, worin sie tätig sind, ist ein endloser, sehr profitabler Krieg für sie selbst. Das ist alles, was sie interessiert. Da es der herrschenden Klasse Europas nicht gelungen ist, in Technologie und die soziale Infrastruktur dieses Landes, und Europas, zu investieren, setzen sie auf Waffen, Bomben, Drohnen und Eisenkuppeln, und sie wollen dafür euer Geld ausgeben. Das ist das

Einziges, was sie interessiert. Und wenn das bedeutet, auf den Schlachtfeldern der Ukraine weiter endlos zu töten und endlos zu sterben, ist ihnen das völlig egal.

Freunde, Deutsche, Mitdemonstranten, Brüder und Schwestern, Genossen, seit wir letztes Jahr hier waren, gab es zwei wichtige Entwicklungen. Erstens: Der Internationale Strafgerichtshof hat Netanjahu und seinen ehemaligen Verteidigungsminister wegen Völkermordes angeklagt. Zweitens: Donald Trump kehrte ins Weiße Haus zurück und setzt sich offen für die Vollendung des Völkermordes an den Palästinensern ein. Ein Journalist fragte mich neulich, warum ich in München immer noch über Palästina spreche. Warum diese Fixierung auf Palästina? Aus zwei Gründen: Wenn heute 1938 wäre und der Morgen nach der Kristallnacht, hätten wir nur eine Pflicht – das jüdische Volk vor den Nazi-Pogromen zu schützen. Heute haben wir nur eine Pflicht, nämlich das palästinensische Volk vor dem Völkermord Israels zu schützen. Aber es gibt noch einen zweiten Grund, auf den ich gleich eingehen werde. Dieser ist folgender: Was in Gaza begonnen hat, wird nicht in Gaza bleiben. Die schiere Brutalität in Gaza kann dort nicht eingedämmt werden. Vor allem dann nicht, wenn unsere führenden Politiker hier in Europa den rassistischen Siedlern grünes Licht geben, einen Genozid zu begehen mit unseren Waffen, unseren Bomben, die wir ihnen schicken, mit unseren Gebäuden, die ihre Flagge tragen, mit ihrer Nationalflagge, die auf die Gebäude der Europäischen Union in Brüssel projiziert wird. Die Ideologie der Rassentrennung wird in Deutschland, Frankreich, Belgien, den Niederlanden, Italien, Spanien und Griechenland gestärkt, und das zeigt sich in den Umfragen mit dem Aufstieg des Faschismus. Sie werden es am kommenden Sonntag als Ergebnis Ihrer Bundestagswahl hier in der Bundesrepublik Deutschland sehen.

80 Jahre nachdem wir die Nazis besiegt haben, 80 Jahre nachdem sich die Vertreter der Völker der Welt in den Vereinten Nationen versammelt haben, um „Nie wieder“ zu verkünden, passiert es wieder – mit der Komplizenschaft und dem Segen unserer Staats- und Regierungschefs. Indem sie das Völkerrecht in Palästina sterben lassen, haben sie das Völkerrecht überall getötet, auch in Deutschland. Damit das Völkerrecht überhaupt etwas bedeutet, muss es für alle gelten, denn wenn es nicht für alle gilt, gilt es für niemanden. Deshalb sind wir heute hier in München, um zu sagen: „Nie wieder, an keinem Ort“. Wir sind hier, um den Narren in der Regierung zu sagen, um den Menschen zu sagen, die so tun, als könnten die Schrecken und Verbrechen des Holocaust in Strömen palästinensischen Blutes weggespült werden, den Narren in der Regierung, die glauben, dass der Autoritarismus Putins durch Berge von Leichen immer mehr Ukrainer aufgehalten werden kann, zu sagen, dass wir hier sind, um sie aufzuhalten, dass wir hier sind, um die Gunst der Stunde zu nutzen, heute, damit wir morgen wieder träumen können, von einem Europa als Friedensprojekt, einem Projekt für Frieden mit Gerechtigkeit. Carpe diem! No pasarán! No pasarán! [zu deutsch: „Sie werden nicht durchkommen!“]

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:

Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:

E-Mail: PayPal@acTVism.org
g

PATREON:

<https://www.patreon.com/acTVism>
m

BETTERPLACE:

Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar.

Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org

Thank you for reading this transcript. Please don't forget to donate to support our independent and non-profit journalism:

BANKKONTO:

Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:

E-Mail: PayPal@acTVism.org

PATREON:

<https://www.patreon.com/acTVism>

BETTERPLACE:

Link: [Click here](#)